

**Studiengang Architektur**  
**Grundfachstudium 6. Semester**



In den Übungen zur Denkmalpflege werden die Themen aus dem Wintersemester ergänzt und mit praktischen Erkundungen vertieft.

Schwerpunkt sind historische Kleinarchitekturen im Stadtgebiet von Dresden. Nicht weniger anspruchsvoll gestaltet als die große Architektur, prägen sie häufig das Stadtbild oder die Rand- und Zwischenzonen größerer Ensembles. Zumeist haben sie jedoch ihre Funktionen verloren und sind in ihrem Fortbestand bedroht.

Ausgehend von Bautypologien und architektonischen Lösungen bis ins Detail wird der Werdegang dieser Bauten analysiert: Prozesse der Alterung, der Umnutzung, Sanierung, Restaurierung etc. Ziel ist es, über die Schritte der Befunderhebung, Dokumentation und Wertanalyse Verständnis für die Qualitäten dieses architektonischen Miniatur-Erbes zu entwickeln und konkrete Erhaltungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Zur Übungsreihe gehören Ortsbesuche sowie vier Werkberichte von Gästen (siehe eigene Ankündigung dieser Reihe).

## PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will, Franziska Herborn, Nils Schinker

## TEILNEHMER

**BEGINN** Mittwoch, 22.04.2015

**RAUM** V.: ASB / 120

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 80h**

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)      | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                      | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                      | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Vorlesung	Mi.	(1. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Übung	Mi.	(2. Wo.) 14.50 - 16.20 Uhr
Vorlesung	Di.	18.30 - 20.00 Uhr

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

## ANMERKUNGEN

Teil des 2-semesterigen Moduls G+T\_DP-I.  
In die Übung integriert sind Vorlesungen sowie Gastvorträge (dienstags).

Für Übungen und Ortstermine erfolgt eine Aufteilung in Gruppen.

Auch für Teilnehmer der Studiengänge Kunstgeschichte (Architekturwissenschaft) und Berufspädagogik.



Mies van der Rohe, Trinkhalle, Dessau (Foto 1932, nach Kriegsverlust teilrekonstruiert 2014)

Schwerpunkt der Werkberichtreihe im Sommer 2015 sind historische Kleinarchitekturen. Nicht weniger anspruchsvoll gestaltet als die große Architektur, prägen sie häufig das Stadtbild oder die Rand- und Zwischenzonen größerer Ensembles. Meist haben sie jedoch ihre Funktionen verloren und sind in ihrem Fortbestand bedroht.

In den Werkberichten werden an wichtigen Beispielen bautypologische und denkmalkundliche Fragen erörtert, aktuelle Planungen oder bereits durchgeführte Erhaltungsmaßnahmen vorgestellt und auch Sonderfragen des denkmalgerechten Umgangs (Translozierung, Rekonstruktion, u.a.) diskutiert.

## PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Gastreferenten, Prof. Thomas Will

## TEILNEHMER

**BEGINN** Dienstag, 21.04.2015

**RAUM** ASB / 028

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 10h**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

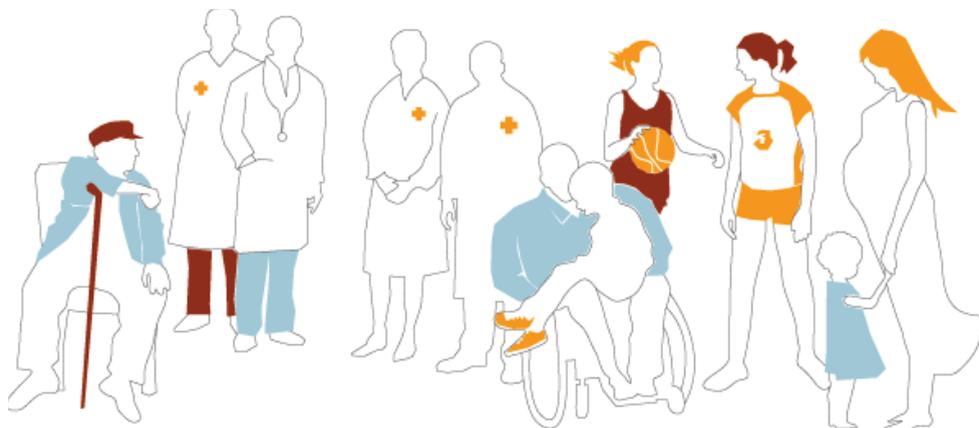
Vorlesung Di. 18.30 - 20.00 Uhr

## EINSCHREIBUNG

nicht erforderlich

## ANMERKUNGEN

Öffentliche Vortragsreihe (4 Termine),  
Teil des Moduls G+T\_DP-I und des Moduls LB612



Die Vorlesungen vermitteln die Grundlagen des Planens und Bauens im Bereich der Sozial- und Gesundheitsbauten, insbesondere für die Zielgruppen: junge, alte, kranke und behinderte Menschen. Der Beitrag von Architektur und Gestaltung zu einer für alle in gleichem Maße nutzbaren, barrierefreien Umwelt bildet dabei einen wesentlichen Schwerpunkt.

Um die methodische Entwurfsentwicklung auszuprobieren, eigene Fähigkeiten und Kreativität weiter zu stärken sowie die Bedürfnisse der besonderen Nutzer zu verinnerlichen, werden die theoretisch in der Vorlesung erlernten Kenntnisse in begleitenden Übungen (mit kleinen Stegreifentwürfen) angewandt. Ergänzt wird das Programm durch Besichtigungen und kleine Selbsterfahrungsprojekte.

Der genaue Ablauf des Moduls wird in der ersten Vorlesung erläutert.

## PROFESSUR

Sozial- und Gesundheitsbauten

## LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. G. Marquardt, Dipl.-Ing. C. Grohmann

## TEILNEHMER

**BEGINN** Freitag, 17.04.2015

**RAUM** V.: ASB / 120, Ü.: WEB/KLEM

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

<input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

## ZEITEN

Vorlesung Fr. 09.20 - 10.50 Uhr

Gruppe A Fr. (2. Wo.) 11.10 - 14.30 Uhr

Gruppe B Fr. (1. Wo.) 11.10 - 14.30 Uhr

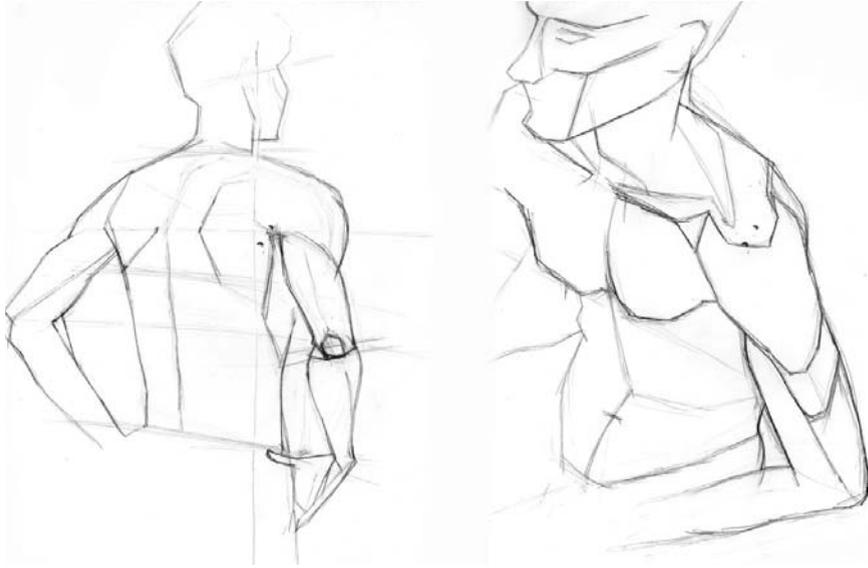
## EINSCHREIBUNG

online OPAL, ab 01.04.2015

## ANMERKUNGEN

Leistungen:  
Teilnahme an Vorlesungen und Übungen,  
Mobilitätsübung mit Rollstuhl,  
Besuch der Vortragsreihe Spann\_weiten mit Führen  
des Skizzenbuchs,  
Abgabe des Übungskonvoluts als Mappe.

Die Modulprüfung findet im August 2015 statt.



Der Kurs behandelt das intensive zeichnerische Studium des menschlichen Körpers als Maßstab der gebauten Umwelt. Auf der Grundlage von anatomischen Grundkenntnissen werden verschiedene Proportionslehren und Gesetzmäßigkeiten zum Übertragen der Perspektive auf die Fläche eingeführt.

Ausgehend vom Zeichnen nach lebenden Modellen werden zudem verschiedene Bewegungsstudien sowie die Haltung und die Gestik des menschlichen Körpers behandelt, um zu einem vertieften Verständnis von Formen, Proportionen und Statik des Körpers zu gelangen.

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2

Wöchentliche Übungen + Selbststudium, Unterrichtssprache: deutsch

Abb.: Sina Bachmann: Zeichnungen WS 11-12 (Details)

## PROFESSUR

Darstellungslehre

## LEHRPERSONEN

Dipl.-Maler und Grafiker Thomas Baumhekel

## TEILNEHMER

20

## BEGINN

Freitag, 17.04.2015

## RAUM

BZW / B 123

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Übung Fr. 14.50 - 18.10 Uhr

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.2015, 14:00 - 16:00 Uhr

## ANMERKUNGEN

Voraussetzung: Darstellungslehre Note 2



Fotografie ist ein architektonisches Darstellungs- und Entwurfsmedium. Die Beschäftigung mit dem fotografischen Bild dient der Sensibilisierung für das Gebaute und vertieft das Sehen von Architekturmotiven. Fotografie kann dabei analytisch eingesetzt werden. Im Seminar wollen wir den Stadtrand erkunden: Reste von Stadt, Reste von Landschaft, Gewöhnliches bis "Hässliches" im Pluralismus der Stile. Ausgehend von den Fotografen der "New Topographics" wollen wir begleitend auch die "Neo New Topographics" in einem analytischen Diskurs betrachten.

Zudem bietet die digitale Bildbearbeitung interpretative Bild-Findungen an. Die Fragestellung dabei lautet: Wie kann das dokumentarische Abbilden und das bildnerische Repräsentieren von Architektur abgeglichen und für den Entwurf eines Architekturbildes genutzt werden? Das Seminar verbindet so die theoretischen Qualifikationen zum Bildverständnis und zur Bildkritik mit der Vor-Ort-Arbeit sowie dem digitalen Nachbearbeiten der Bilder.

Fotografie: Joachim Brohm aus der Serie Ohio, 1983–84, North & High

## PROFESSUR

Darstellungslehre

## LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Till Schuster

## TEILNEHMER

20 max.

## BEGINN

Freitag, 17.04.2015

## RAUM

BZW / B123

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Seminar Fr. 09.20 - 12.40 Uhr

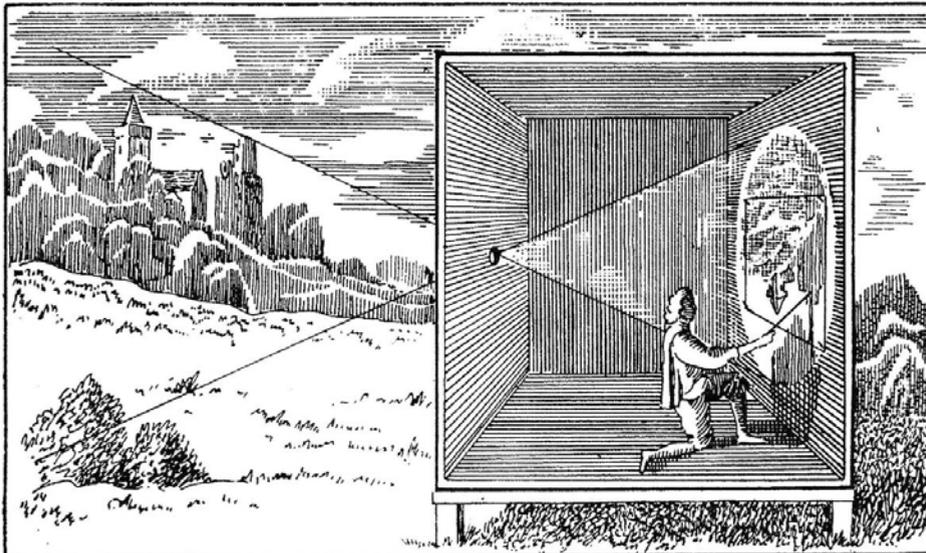
## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl BZW B 306, Di 7.4.2014, 14 Uhr

## ANMERKUNGEN

Voraussetzungen: Fotografische Grundkenntnisse, Grundkenntnisse der digitalen Bildbearbeitung und eigene Fotoausrüstung im Amateurstandard.

Zur Einschreibung persönlich erscheinen..



Vermittlung von Entwerfen in sozialen, topografischen, strukturellen, funktionellen, konstruktiven, formalen und gestalterischen Zusammenhängen.

Die Leitthemen sind Ort, Gesellschaft, Funktion und Konstruktion.

Die einzelnen Aufgaben der Übungen dienen der Integration der in anderen Lehrgebieten erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten in das architektonische Entwerfen und seinem Training.

## PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

## LEHRPERSONEN

Hanns Joosten, Fotograf in Berlin, J. Höfer

## TEILNEHMER

15 max.

## BEGINN

wird noch bekanntgegeben

## RAUM

BZW / B 108

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

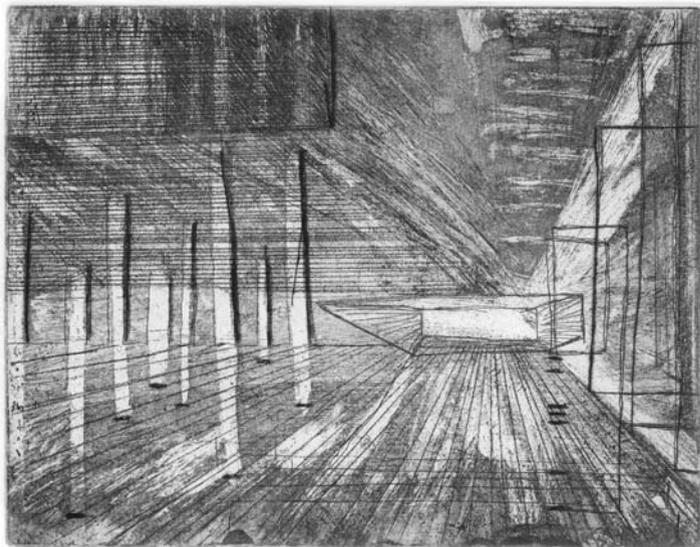
## ZEITEN

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.15 nach der Vorstellung

## ANMERKUNGEN

Termine nach Absprache



Der Kurs behandelt das grafische Tiefdruckverfahren der Radierung (v. lat.: radere = kratzen, wegnehmen, entfernen) in einer der Druckwerkstätten der HfBK Dresden.

Die Studierenden werden im physikalischen Kaltverformen der Druckplatte (Kaltnadel) und in chemischen Verfahren Radierung, Aquatinta, Vernis Mou sowie der Reservege unterrichtet, um zu einem schnellen Verständnis des druckgrafischen Arbeitens zu gelangen.

Die Herausforderung des Kurses liegt im Verbinden von handwerklicher Qualität, experimentellem Arbeiten und dem Streben nach originellen, selbstständigen Bildaussagen. Der Kurs baut auf dem individuellen Bildvorrat aus dem Studium auf. Der Besuch des Kupferstichkabinetts wird empfohlen.

65.- EUR Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien. - Die Einzahlung des Unkostenbeitrages hat bis zum 14.04.2015 am Institut, bei Frau Thierfelder (BZW/B304 oder B324) zu erfolgen.

Abb.: Esther Reitz: Radierung o.T., WS 13-14, 35 x 25 cm (Detail)

## PROFESSUR

Darstellungslehre

## LEHRPERSONEN

Werkstattleiter Dietmar Günther (HfBK), Prof. Fritsche

## TEILNEHMER

10 max.

## BEGINN

Freitag, 17.04.2015

## RAUM

HfBK, Grafische Werkstatt

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Übung Fr. 09:30 ....

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.2014, 14:00 - 16:00 Uhr

## ANMERKUNGEN

Der Beginn der Lehrveranstaltung ist 09:30 Uhr in der HfBK, Grafische Werkstatt Radierung. Das Ende der LV wird vom Werkstattleiter variabel festgelegt. 1. LV Termin ist Pflichttermin, späterer Einstieg nicht möglich.



Die Wahrnehmung von Farbe wird - neben der Konditionierung des Wahrnehmenden - von drei äußeren Faktoren bestimmt: Erstens von der Beleuchtung; Zweitens vom Reflektanzverhalten der beleuchteten Oberflächen; Und als Drittes tritt -nicht zuletzt - die Konstellation im Raum dazu.

In Experimenten und Übungen werden die einzelnen Aspekte näher untersucht und dabei immer auch die Wechselwirkungen zwischen den drei Komponenten: Raum, Farbe und Licht fokussiert. Kulturelle und wahrnehmungspsychologische Aspekte auf der Seite des Wahrnehmenden werden in dem Zusammenhang ebenfalls erforscht.

Ziel des Kurses ist es, Farbe als Experimentierfeld auch - oder vielleicht sogar gerade - für Architekten zu begreifen und Ihre Potentiale im Zusammenhang mit Licht, Raum und auch dem Menschen als Bewohner der Raumathmosphären zu erkunden.

Das Seminar versteht sich als Labor, in dem gestalterische Annahmen experimentell - durch eigenes Tun - überprüft und weiter qualifiziert werden.

Abbildung: Matthieu Friedli: Song of a sinner, Raum\_Farbe\_Licht, WS 2014/15

## PROFESSUR

Bildnerisches Gestalten

## LEHRPERSONEN

Professor Ralf Weber, Thomas Kanthak, Anne Sevenich

## TEILNEHMER

30 max.

## BEGINN

Freitag 17.04.2015, 09:20 Uhr

## RAUM

BZW / B 006

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Seminar Fr. 09.20 - 12.40 Uhr

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.2015 14:00-16:00 Uhr

## ANMERKUNGEN

Verpflichtende Teilnahme am Auftakt-Workshop mit Berit Bergström (NCS Stockholm, Englisch) am Fr. 17.04.2015 und Sa. 18.04.2015 (ganztags)



"Phänomene des Räumlichen"

Wir wollen Zeichnen im Umkreis von Dresden und begeben uns auf eine Tour nach Bautzen, Görlitz, Zittau und Löbau.

Nur teilweise genutzte Industrieareale, Ikonen der Architektur, geschrumpfte Siedlungsgebiete und ehemals vitale Stadtkerne unterliegen einem Wandel. Dieser soll dokumentiert und zeichnerisch verstanden werden.

Mittels des technischen Verfahrens des Siebdrucks wird im Anschluss ein künstlerisch-darstellerisches Werk erzeugt.

Der Kurs setzt sich im Bogen zwischen Idee, Motiv und Werk mit den Veränderungen von Architektur im gesellschaftlichen und räumlichen Kontext auseinander.

"Makeover Berlin", Martin Richter, SS 2014, Motivandruck im Siebdruck

## PROFESSUR

Darstellungslehre

## LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Felix Greiner-Petter

## TEILNEHMER

15 max.

## BEGINN

Exkursion: 26.5. - 29.5.2015

## RAUM

Aushang am Lehrstuhl

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Seminar Fr. 13.00 - 14.30 Uhr

Exkursion

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl Di. 7.4.2015, 14:00 Uhr, BZW/B306

## ANMERKUNGEN

- Gemeinsame Rundreise und Workshops
- Zur Einführungsveranstaltung werden die Thematik und die weiteren Seminare vorgestellt.
- Kosten:  
Reisekosten max. ca. 200 EURO  
(Rückzahlung bei Minderkosten)  
Siebdruckwerkstatt ca. 50 EURO  
(Je nach Projektaufwand +/- 20 EURO)



Auf der Grundlage der Übungen im Grundkurs wird eine Sandsteinskulptur unter Anleitung erarbeitet. Nach der Auswahl eines Sandsteinblocks wird die Steinarbeit nach einem zeichnerischen Entwurf zum ausgewählten Block und auf der Basis eines kleinmaßstäblichen Tonmodells selbständig ausgeführt. Dazu werden die Fragen nach der Allseitigkeit der Plastik der Moderne, dem Durchbrechen der abstrakten Figur und dem Thema der tektonischen Auswechselbarkeit von "oben" und "unten" (kann man die Plastik auf den Kopf stellen?) behandelt.

Das Handwerkliche (poch, poch, poch...) und das Gestalterische (alles das, was abgeschlagen wurde, ist weg und hat neu in den neuen Zusammenhang 'gedacht' zu werden) testen das Durchhaltevermögen und das Improvisationsvermögen der Kursteilnehmer.

Zahlung der Unkostenpauschale von 30,- EUR am 17.04.2015 zum 1. Treffen.

Abb.: Michael Strobelt: Zungenbrecher, h=22x87x23 cm, Blockseminar Sandstein 2012

### PROFESSUR

Darstellungslehre

### LEHRPERSONEN

Lothar Beck, Bildhauer

### TEILNEHMER

10

### BEGINN

Freitag, 17.04.2015, 09:00 Uhr

### RAUM

BZW / B 110

### LEISTUNGEN

*Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h*

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

### ZEITEN

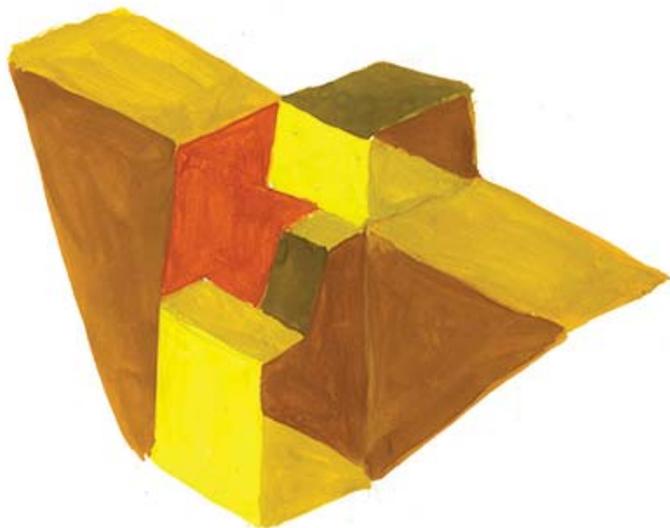
### EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.2015, 14:00 - 16:00 Uhr

### ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur für Restplätze möglich. Teilnehmer resultieren aus vorangegangenen Kurs "Plastische Übungen"

Blockseminar 22.06. - 30.06.2015 ganztägig auf dem Ateliergelände von Herrn Lothar Beck



Wie kann durch die Frage nach der Besonderheit ausgewählter Orte ein vertieftes Verständnis für die Umwelt entwickelt werden?

Sie beobachten den Aufbau und die Funktionsabläufe der Orte und notieren Ihre Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Ideen in Form von Skizzen, Farbideen oder Collagen. Sie trainieren das Erkennen und das Notieren von räumlichen Zusammenhängen, mit dem Ziel, in der weiteren Überarbeitung eigene Inhalte darzustellen. Unter Beobachtung des eigenen Arbeitsprozesses sind Entscheidungen zur Farbe zu treffen und Behauptungen zu formulieren, die über das vor Ort Gesehene hinaus gehen und in der bildlichen Darstellung verändernd eingreifen.

Unterstützend zum unvoreingenommenen Erfahren der Orte können künstlerische Arbeitsmethoden die eigenen Erwartungshorizonte wesentlich erweitern.

Die Anwesenheit zum 1. Termin ist für die Bestätigung der Teilnahme notwendig.  
Material: guter Zeichenkarton A2, Farben und Pinsel, Wasserglas, Skizzenbuch, Bleistifte 4B

Abb.: Ivonne Kalus, o.T., Tempera, Motiv ca. 11 x 14 cm, WS 2014/15

## PROFESSUR

Darstellungslehre

## LEHRPERSONEN

Ute Richter, Bildende Künstlerin

## TEILNEHMER

10

## BEGINN

Freitag, 08.05.2015

## RAUM

BZW / B 301

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 90h**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input checked="" type="checkbox"/> Konvolut     |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                 | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Übung                      Fr.                      09:00    15:45

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl                      07.04.2015, 14:00 - 16:00 Uhr

## ANMERKUNGEN

Blockveranstaltung.

Die Termine der einzelnen Lehrveranstaltungen werden am 8.05.2015 bekannt gegeben.



Farb-Lichtreflektivität ist nicht nur in ästhetischer Hinsicht relevant, sondern auch in Bezug auf die physiologische Raumqualität. Sinnvolle Anwendung von Farbe und Licht erhöht die nachhaltige Nutzung von Räumen, die Raumqualität und das Wohlbefinden der in ihnen befindlichen Menschen.

Die Wirkung der Oberflächen, speziell das Problem der Farb-Lichtreflektivität spielt dabei eine wichtige Rolle. Tageslichtqualität in der Planung ist gut dokumentiert, aber die Zusammenhänge von Lichtreflexion, Farbe und Oberflächen im Raum sind noch wenig erforscht. Studenten werden sich diesem Thema mit Ihren Projekten experimentell nähern.

#### LERNZIELE UND ERKENNTNISSE

Ungewohnte / neuartige Aufgabenstellung und ungewöhnliche Farb-Material Auswahlkriterien ermöglichen ungewöhnliches und neues Design und setzen dabei neue, kreative Potentiale frei.

Diese neuen Erfahrungen lassen sich in abgeleiteter Form auf angewandte Bereiche übertragen.

Entwicklung von Vielfalt durch Experimentieren - es gibt meistens mehrere Möglichkeiten und Lösungen.

Förderung von Entwurfs-Flexibilität: Ob ein Raum farbig wirkt, ist keine Frage von wie viel Farbe?

Partnerarbeit kann bereichernd sein - vor allem beim spielerischen Entwickeln von Ideen und es fördert die Dialogfähigkeiten.

Sensibilisierung der Wahrnehmung bezüglich des Wirkungszusammenhangs von Farbe/Licht/ Umgebung.

Erkenntnis, dass ein und dieselbe Farbe in einer geänderten Umgebung ein andere Wirkung für den Raum und auf den Betrachter/Nutzer hat.

#### PROFESSUR

Raumgestaltung

#### LEHRPERSONEN

Prof. Esther Hagenlocher, Univ. of Oregon USA

#### TEILNEHMER

20 max.

#### BEGINN

Dienstag, 14.04.2015

#### RAUM

BZW / B 301

#### LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 120h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input checked="" type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                       |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                   |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit        |

#### ZEITEN

Seminar Di. 14.50 - 18.10 Uhr

#### EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl 07.04.2015, 14:00 - 16:00

#### ANMERKUNGEN

Diese Lehrveranstaltung geht über 10 Wochen/3 LP.

Eingeschlossen eine Exkursion nach Aldrans b. Innsbruck/Österreich vom 04.05. - 06.05.15.  
Kostenpauschale ca. 150,00 EUR



www.ais-online.de

Bauklimatik ist eine interdisziplinäre Anwendungswissenschaft der Fachbereiche Architektur, Bauwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Klimatologie und Physik.

Der Begriff Bauklimatik beschreibt „(...) die Gesamtheit jener Erscheinungen, die am Zustandekommen des Klimas im Inneren und in der unmittelbaren Umgebung der Gebäude beteiligt sind, sowie die Einwirkung des Klimas auf die Baukonstruktion“.

Hauptanliegen der Bauklimatik ist zum einen die Funktionssicherung der Bauwerke, d. h. die Beeinflussung des Raumklimas dahingehend, dass die Nutzbarkeit der Gebäude und Freiräume sichergestellt wird. Zum anderen die Eigensicherung von Bauwerken, d.h. Schutz der Baukonstruktion vor unzulässiger Beanspruchung durch das Klima.

Da die Fachbereiche Bauphysik und Technischer Ausbau eng ineinander greifen, vermittelt die Vorlesungsreihe notwendige Kenntnisse aus beiden Fachbereichen gemeinsam. Der zweite Teil der Lehrveranstaltung für Architekten im 6.Semester behandelt die Themen:

- Zukunftsweisende Technologien zur Gebäudeenergieversorgung
- "smarthome"
- Gebäudetechnischer Brandschutz
- Heizenergiebedarfsberechnung nach EnEV
- Bauteil-, Raum-, und Gebäudesimulation
- Zertifizierung der Nachhaltigkeit

Zur Festigung des erworbenen Wissens finden begleitend zu den Vorlesungen obligatorisch Übungen in zwei Gruppen statt. Die Übungsergebnisse werden als Beleg gewertet.

## PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

## LEHRPERSONEN

Prof. St.Stüer, Dipl.-Ing. M.Pohl, M.A.(Arch.) B.Funcke

## TEILNEHMER

**BEGINN** Montag, 13.04.2015

**RAUM** ASB / 120H

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h**

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)      | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                      | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                      | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Vorlesung	Mo.	13.00 - 14.30 Uhr
Übung	Mo.	14.50 - 16.20 Uhr

## EINSCHREIBUNG

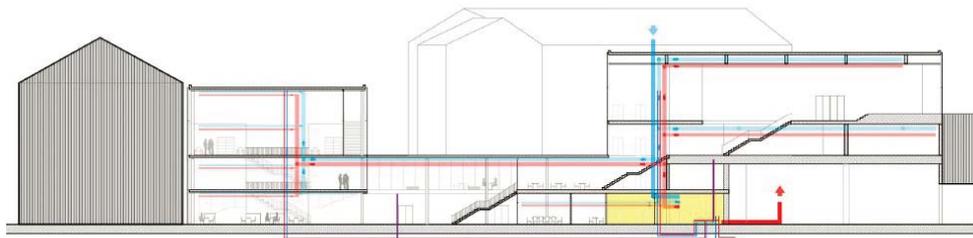
online über OPAL (Bauklimatik-II)

## ANMERKUNGEN

Übungen im 2-Wochen-Rhythmus in Raum BZW/B301 ergänzend zur Vorlesung.

Einteilung in zwei Übungsgruppen nach Anfangsbuchstaben des Familiennamens voraussichtlich:

- Gruppe 1: A - K
- Gruppe 2: L - Z



KOSMOPOLIS. ZENTRUM FÜR MIGRATION IN STUTTGART - Konzept Gebäudetechnik Kristina Grimm, Jianping Yan, Weiru Wand WS2014

Die Teilaufgabe Bauklimatik zum Konstruktiven Entwurf hat zum Ziel, das im Rahmen der Vorlesungen vermittelte Wissen praktisch am eigenen Entwurf anzuwenden. Der Fokus liegt auf der konstruktiven Ausbildung der Bauteile der Konstruktion sowie auf der Entwicklung eines gebäudetechnischen Gesamtkonzeptes.

Folgende Aufgaben sind selbstständig zu bearbeiten, Hilfestellung dazu erfolgt im Rahmen des Seminars bzw. der Konsultationen zu den angegebenen Zeiten:

1. Planung der Hausanschlüsse, Darstellung baulicher Anlagen und Versorgungsstrassen
2. Hausanschlussräume, Technikzentralen, Prinzipdarstellung der Leitungsführung
3. Mindestwärmeschutznachweis und Vergleich von U-Werten nach aktueller EnEV
4. Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes für den thermisch kritischen Raum
5. vereinfachtes Lüftungskonzept

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Aufgabenstellung mit Bearbeitungshinweisen im OPAL.

**PROFESSUR**

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

**LEHRPERSONEN**

Prof. Dipl.-Ing. St. Stürer / Dipl.-Ing. M. Pohl

**TEILNEHMER**

**BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015

**RAUM** BZW / B 201

**LEISTUNGEN**

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Seminar Do. 11.10 - 12.40 Uhr

**EINSCHREIBUNG**

online über OPAL (Teilbelege Bauklimatik)

**ANMERKUNGEN**

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Do, 16.04.2015: Einführungsveranstaltung
- Do, 07.05.2015: Seminartermin
- Fr, 12.06.2015: Zwischenabgabe
- Do, 09.07.2015: Konsultationen
- Fr, 07.08.2015: Abgabe

Zusammenarbeit mit Bauökonomie und Tragwerkslehre

Baukosten (Kosten im Hochbau nach DIN 276)

Wohngebäude

Kostengruppe	Einheit	Menge	Kosten pro Einheit	Kosten	Anteil
100 Grundstück	m <sup>2</sup>	320	145,00	46.400 €	16,5%
200 Herrichten (und Erschließen)	m <sup>2</sup>	320	20,00	6.400 €	2,3%
310 Baugrube	m <sup>2</sup>	56	90 €	5.040 €	1,8%
320 Gründung	m <sup>2</sup>	56	206 €	11.536 €	4,2%
330 Außenwände nicht transparent	m <sup>2</sup>	135	293 €	39.555 €	14,4%
330 Außenwände Glas	m <sup>2</sup>	20	450 €	9.000 €	3,3%
340 Innenwände	m <sup>2</sup>	90	133 €	11.970 €	4,4%
340 Wohnungstrennwand	m <sup>2</sup>	68	180 €	12.240 €	4,5%
350 Decken	m <sup>2</sup>	105	237 €	24.885 €	9,1%
360 Dächer	m <sup>2</sup>	105	203 €	21.315 €	7,8%
360 Dächer als Dachterasse	m <sup>2</sup>	0	270 €	0 €	0,0%
370+390 Baukonstruktive Einbauten + sonstige Maßnahmen	m <sup>2</sup> BGF	161	78 €	12.558 €	4,6%
<b>300 Bauwerk - Baukonstruktionen</b>				<b>145.217 €</b>	
461 Aufzüge Stück	0 Haltestellen	0	0 €	0 €	0,0%
Bauwerk - Techn.	m <sup>2</sup> BGF	161	156 €	25.438 €	9,3%
<b>400 Bauwerk - Techn. Anlagen</b>				<b>25.438 €</b>	
510 Geländeflächen	m <sup>2</sup>	150	40 €	7.500 €	2,7%
520 Befestigte Flächen	m <sup>2</sup>	74	120 €	8.880 €	3,2%
530 Stützmauern	1B	1B	150 €	2.700 €	1,0%
500 Außenanlagen				<b>19.190 €</b>	
600 Ausstattung (und Kunstwerke)	m <sup>2</sup> BGF	161	10 €	1.610 €	0,6%
700 Baunebenkosten		170/915	22%	37.601 €	13,8%
<b>Gesamtkosten (nach DIN 276)</b>				<b>282.157 €</b>	
<b>Kennwerte</b>					
Wohnfläche (WF)	m <sup>2</sup>	110	Kosten pro WF	2.565 €	
BGF-Kennwert	m <sup>2</sup>	161	Kosten pro BGF	1.753 €	

Lehrziel des Pflichtfaches Grundlagen der Bauökonomie 1 ist die Vermittlung der für die wirtschaftliche Planung wie auch der für die Koordinations- und Überwachungsaufgaben des Architekten erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Hierzu gehören sowohl der einmalige Aufwand (Baukosten) als auch Aufwand und Ertrag während der Nutzungsdauer. Im Sinne des nachhaltigen Bauens sind hierbei nicht nur die Einnahmen und Ausgaben, sondern auch die nicht-monetären Auswirkungen auf unsere Umwelt zu berücksichtigen.

Des Weiteren werden die Aufgaben des Architekten im Zusammenwirken mit den übrigen Planungs- und Baubeteiligten, insbesondere die im Zusammenhang mit der Vergabe und Bauausführung zu erbringenden Leistungen, behandelt.

**PROFESSUR**

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

**LEHRPERSONEN**

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

**TEILNEHMER**

**BEGINN** Dienstag, 14.04.2015

**RAUM** VO: ASB / 120, Ü: BZW / A 419

**LEISTUNGEN**

*Workload dieser Lehrveranstaltung: 75h*

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Vorlesung	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Gruppe 1	Di.	09.20 - 10.50 Uhr
Gruppe 2	Di.	11.10 - 12.40 Uhr
Gruppe 3	Di.	13.00 - 14.30 Uhr
Gruppe 4	Mi.	13.00 - 14.30 Uhr

**EINSCHREIBUNG**

**ANMERKUNGEN**

Das Modul geht über 2 Semester.  
Die Gruppenzuordnung für Teil 2 entspricht der Gruppenliste des Wintersemesters (Teil 1). Die Übungen finden im BZW, CAD-Pool, A419 statt.



Im Belegteil Tragwerksplanung werden zusätzlich zur baukonstruktiven Durcharbeitung des Entwurfes weitergehende tragwerksplanerische Aspekte einbezogen. Die im 4. und 5. Semester erworbenen Kenntnisse in den "Tragkonstruktionen im Hochbau" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt des 2. Hauptentwurfes werden sechs ausgewählte Bauteile (vorzugsweise Platte, (Platten-)Balken, Stütze und Fundament aus Stahlbeton sowie Träger und Stütze aus Stahl) vordimensioniert und bemessen.

Zusätzlich ist der notwendige konstruktive Brandschutz zu berücksichtigen, wobei Angaben zu Fluchtwegen, Rettungszugängen, Standplatz und Zufahrt der Feuerwehr Beachtung finden sollen.

**PROFESSUR**

Tragwerksplanung

**LEHRPERSONEN**

Dr.-Ing. habil. S. Ortlepp

**TEILNEHMER****BEGINN** Donnerstag, 16.04.2015**RAUM** BZW / B201**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Seminar Do. 09.20 - 10.50 Uhr

**EINSCHREIBUNG**

online opal

**ANMERKUNGEN**

Der technische Teilbeleg ist integraler Bestandteil des Moduls PRO\_2-HE\_K+T und ist parallel zum 2. Hauptentwurf zu bearbeiten. Der technische Teilbeleg besteht aus insgesamt drei Teilen: Bauklimatik, Bauökonomie und Tragwerksplanung. Alle Teilbelege sind bis zum Ende der Intensivwochen des konstruktiven Entwurfs fertig zu stellen. Das Einführungsseminar für den Teil TWL findet am Do, dem 17.04.2015 statt.

## 2. Hauptentwurf: Konstruktiver Entwurf

Deutsches Architekturinstitut Berlin

PRO\_2\_HE\_K+T

(Pflichtmodul)  $\Sigma$  Workload 360h in 1 Semester



Nach dem Vorbild des Niederländischen Architekturinstitutes in Rotterdam (NAI) soll in Berlin ein zentraler Ort für Architektur entstehen. Das neu geschaffene Deutsche Architekturinstitut soll den verschiedenen Aspekten der Architektur Raum bieten. Das Programm des Institutes umfasst sowohl die Archivierung deutscher Architektur, eine Fachbibliothek, einen eigenen Verlag für Fachpublikationen als auch eine Dauerausstellung zur Geschichte deutscher Architektur und temporäre Ausstellungen zu zeitgenössischen Themen sowie Raum für Weiterbildungsmaßnahmen. Das Institut fasst – konzeptuell oder räumlich – in Deutschland bereits bestehende Einrichtungen unter einem Dach zusammen. Programm und Architektur des Hauses sollen der Förderung und Vermittlung von Architektur in Deutschland dienen. Die Architektur des Institutes soll seiner Funktion gerecht werden, ohne jedoch selbst in den Vordergrund zu treten - oder um es mit Hermann Czech zu formulieren: "Architektur ist nicht das Leben. Architektur ist Hintergrund. Alles andere ist nicht Architektur." Die besten Entwürfe werden im Rahmen des Egon-Eiermann-Preises prämiert und ausgestellt sowie in einer Publikation veröffentlicht. Ergänzende Teilbelege werden an den Lehrstühlen Tragwerkslehre, Technischer Ausbau, Bauökonomie angeboten.

(Titelbild: Robert Burghardt, "Monument for Modernism", Berlin 2009)

### PROFESSUR

Hochbaukonstruktion und Entwerfen

### LEHRPERSONEN

Prof. G. Staib / WMA E. Lührs & S.U. Miedlich

### TEILNEHMER

60 max.

### BEGINN

s. Anmerkungen

### RAUM

BZW / B 401, B407, B408

### LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung:** 360h

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurf	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation
<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.2015

### ANMERKUNGEN

Einschreibung & Einführungsvorlesung am 07.04.15

Exkursion Berlin / Standortbesichtigung : 09./10.04.15  
Anmeldung (50€) am 08.04.15 / 13:00 Uhr BZW B 407

Exkursion Rotterdam 26.-30.05.15 (Exkursionswoche)

Konsultationen jeweils am Donnerstag ab 13:00 Uhr  
bzw. nach Absprache



Mit dem Teilbeleg werden zusätzlich zur baukonstruktiven Durcharbeitung des Entwurfes weitergehende wirtschaftliche Aspekte einbezogen. Die im 5. Semester erworbenen Kenntnisse in den "Grundlagen der Bauökonomie" werden hiermit angewendet. Für das Entwurfsprojekt wird ein Kostenrahmen, eine Kostenschätzung und -berechnung anhand von Vergleichsprojekten und Kennwerten ermittelt.

In einer Kompaktveranstaltung werden die Grundlagen zur Erarbeitung des Teilbeleges vermittelt und die Mengen- und Kostenermittlung erarbeitet.

Der Teilbeleg ist bis zum Ende der Intensivwochen des Konstruktiven Entwurfes am 07.08.2015 fertigzustellen.

## PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Ulrike Mickan, Dipl.-Ing. Matthias Döring

## TEILNEHMER

**BEGINN** Freitag, 24.07.2015

**RAUM** BZW / A 419 (CAD-Pool)

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Übung Fr. 09.20 - 18.10 Uhr

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

## ANMERKUNGEN

Der Teilbeleg ist innerhalb eines Kompaktkurses in der Intensivbearbeitungszeit des 2. Hauptentwurfes zu bearbeiten.

Termin: 24.07.2015



Was ist eine Methode? Was bedeutet Empirie oder Hermeneutik und braucht man das zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit? Wie findet man seine Informationen, wie strukturiert man einen Text – und wohl möglich auch seinen Arbeitsplan?

Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit erfordert andere Fähigkeiten als das üblicherweise im Architekturstudium trainierte Entwerfen. In der Einführungswoche zum Modul Wissenschaftliches Arbeiten werden deswegen Grundlagen dafür vermittelt:

Wissenschaftsverständnis und mögliche Methoden werden vorgestellt. Umgang mit Quellen sowie Besonderheiten unterschiedlicher Medien werden ebenso erklärt wie ein sinnvolles Handhaben der Literatur. Nicht nur die Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit wird erläutert, sondern es werden auch Strategien zum Entwickeln eines Themas und einer Fragestellung vorgestellt und nicht zuletzt das Thema Zeitmanagement diskutiert.

Das Themenspektrum wird teils in Vorträgen vorgestellt, teils in kleineren Gruppen erarbeitet und diskutiert oder auch vor Ort erprobt.

## PROFESSUR

Baugeschichte

## LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. H.-G.Lippert, Dipl.-Ing. K. Zschke

## TEILNEHMER

**BEGINN** Mittwoch, 08.04.2015

**RAUM** BZW / B 401

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 30h**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                            | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Intensivwoche Mi. 09.20 -

## EINSCHREIBUNG

online

## ANMERKUNGEN

In der Intensivwoche finden die Treffen Mittwoch bis Freitag ganztags statt, ein detaillierter Zeitplan wird am Mittwoch, den 08.04.2015 ausgegeben.

Die Belege der Einführungswoche sind Voraussetzung für die Bearbeitung des Moduls: PRO\_WissA. Die Belege im Umfang von 15 h werden sowohl in der Präsenzzeit als auch im Selbststudium erarbeitet.



Wissenschaftliches Arbeiten am Institut für Bauklimatik bedeutet zunächst, Fragen an die Architektur auf Basis mathematisch-naturwissenschaftlicher Methoden zu diskutieren. Aus Sicht des Architekten können dabei (bau-)künstlerische Argumente aber nicht außer Acht bleiben. Vielmehr bieten sich Schnittstellen zwischen Technik und Gestaltung an, wissenschaftlich aktiv zu werden, Fragestellungen (neu) zu formulieren und auf eigene Weise zu beantworten.

Die hier vorgestellten Themen sind meist an aktuelle Forschungsvorhaben des Institutes geknüpft und bieten damit einen Einblick in dessen wissenschaftliche Arbeit. In der Form stellen sie Vorschläge dar, die nach Auswahl durch den Bearbeiter entsprechend eigener Interessen individuell konkretisiert werden.

Die folgende Auswahl stellt Themen dar, die u.a. zur Bearbeitung angeboten werden:

1. Grüne Hochhäuser - Wunschtraum oder Wirklichkeit
2. Solararchitektur - Möglichkeit und Grenzen gebäudeintegrierter Anlagen für die Erzeugung erneuerbarer Energien
3. Gebäudetechnik als Gestaltungsmaxime in der zeitgenössischen Architektur
3. Bauklimatik im Städtebau - Regenwasserplanung vor dem Hintergrund des Klimawandels
4. Nachhaltigkeitsberichte von Immobilienunternehmen
5. Instandsetzungsbedarfe von Pflegeeinrichtungen
6. Einfluss der Kompaktheit von Gebäuden auf ihren Energiebedarf
7. Fenster & Fassaden - Thermische Eigenschaften transparenter Bauteile u. Konstruktionen
8. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung im Geschosswohnungsbau
9. EnEV easy - Analyse vereinfachter Bewertungsverfahren der Gebäudeenergieeffizienz
10. Individuelle Sanierungsfahrpläne für die Entwicklung bestehender Gebäude

Weitere Themen finden Sie unter: [www.bauklimatik.de/lecture/lectures\\_theses](http://www.bauklimatik.de/lecture/lectures_theses)

## PROFESSUR

Bauphysik / Techn. Ausbau und Klimager. Bauen

## LEHRPERSONEN

Prof. Dipl.-Ing. St. Stürer / Dipl.-Ing. Martin Pohl

## TEILNEHMER

8 max.

## BEGINN

Donnerstag, 16.04.2015

## RAUM

BZW / B 311

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

## ZEITEN

Seminar Do. 14.50 - 16.20 Uhr

## EINSCHREIBUNG

online über OPAL (Wissenschaft. Arbeit)

## ANMERKUNGEN

Seminartermine sind an folgenden Tagen geplant:

- Do, 16.04.2015 (Themenvergabe)
- Do, 07.05.2015 (Exposé)
- Do, 04.06.2015 (Textprobe)
- Do, 02.07.2015 (Konsultation, nach Einschreibung)

Weitere organisatorische Details über OPAL!



Wissenschaftliche Arbeit bzw. Seminararbeit zu spezifischen Themen der Planungs- und Bauökonomie:

Das Ziel der Planungs- und Bauökonomie ist das Schaffen eines optimalen baulichen Rahmen zum Erfüllen der Nutzerbedürfnisse bzw. für eine wirtschaftliche Nutzung. Ganzheitliches Denken im Planungs- und Ausführungsprozess ist Grundlage, um dieses Ziel zu erreichen.

Innerhalb des Moduls "ökonomischen Fragen im Arbeitsfeld von Architekt[in]en" werden verschiedene Themenbereiche untersucht, durch die der Planungs- und Bauprozess optimiert werden kann.

(Bild: Mut zur Baulücke, Bürogebäude in Moskau, von bor architects)

beispielsweise zu den Themenbereichen

- Kosten und Flächen
- Bauprojekt-Management
- Projektentwicklung
- Kosten im Lebenszyklus von Gebäuden
- Integrale Planung

nach Vereinbarung

## PROFESSUR

Bauökonomie und Computergestütztes Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Mickan, Dipl.-Ing. Döring, Dipl.-Ing. Frost

## TEILNEHMER

**BEGINN** Terminabsprache: s. Anmerkung.

**RAUM** BZW / B 410

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

## EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.2015

## ANMERKUNGEN

Terminabsprache für 1. Treffen:



analysieren – fokussieren - anwenden – auswerten

Im Rahmen der Wissenschaftlichen Arbeit begeben wir uns in diesem Semester auf eine architektonische Reise zu unserem Nachbarn Schweiz.

Es soll die Entwurfsmethodik eines Architekten, der die weltweit berühmte Schweizer Baukunst entscheidend mitprägt bzw. mitgeprägt hat, untersucht und im Rahmen einer Wissenschaftlichen Arbeit ausgewertet werden.

Dabei spielt die Fokussierung auf einen herausstechenden entwurfsmethodischen Aspekt im Oevre des Architekten eine entscheidende Rolle.

Auf Basis des theoretischen Untersuchungsergebnisses und dessen Auswertung folgt innerhalb eines entwerferischen Aufgabenteils die Anwendung dieses Entwurfsaspektes mit Hilfe von Skizzen und einem Präsentationsmodell.

## PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

## LEHRPERSONEN

Prof. J. Joppien, K. Schmitz, J. Höfer, A.K. Broszio

**TEILNEHMER** 15 max.

**BEGINN** Mittwoch, 22.04.15, 14.50 Uhr

**RAUM** BZW / B 108

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung:** 330h

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

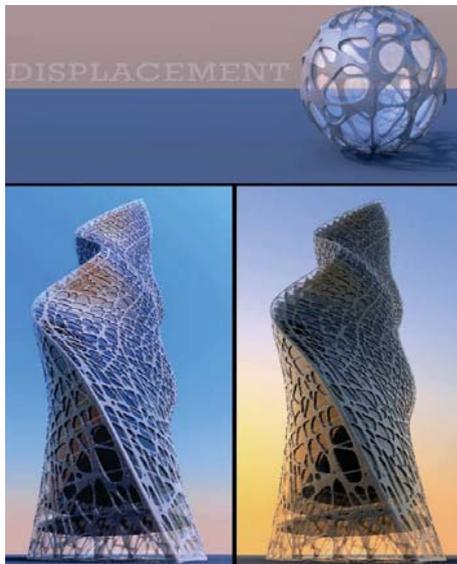
Mi. 16.40 - 18.10 Uhr

## EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.15 nach der Vorstellung

## ANMERKUNGEN

Termine nach Absprache



Folgende Themenfelder können z. B. innerhalb der wissenschaftl. Arbeit CAD als Einzel- oder Gruppenarbeit untersucht werden:  
Virtual Reality (VR) Ausgabearten (VRmov)

Textur/Mapping Technologien, wie Displacement-, Bump-, Fur-, Billboard-, Multi-Layer- und Procedural-Maps

Rendertechologien und Optionen wie, 360° Environment, DoF, spherical projection, ambient occlusion usw.

Animation mit Kamera und Animator, Key Frame/Formelsteuerung

In der Wissenschaftlichen Arbeit CAD sind Themen aus dem gesamten Spektrum des Computergestützten Entwerfens im Bereich der gebauten Umwelt möglich. Dabei steht der Fokus auf zukunftsfähige Verfahren, wie der virtuellen Gebäudepräsentation und Bewertung.

Die Wissenschaftliche Arbeit CAD kann nach zwei Grundstrukturen bearbeitet werden:

1. Als Leitfaden (Tutorial) zur Behandlung eines Teilbereiches/Verfahrens am Beispiel eines Programmes. Hierzu gehört auch der Vergleich mit Bewertung zu alternativen Verfahren. (z. B. Displacement Map mit Vergleich zu Bump Map, Bewertung Erstellungsaufwand und Renderzeiten)

2. Als Programm- bzw. Programmkomplexvergleich an einer stark abgegrenzten Aufgabe (z. B. Herstellung einer VR-Szene mit MicroStation oder AutoCAD, inkl. der Auswertung und Präsentationsmöglichkeiten (Web- Plug-in).

Die Grundlagen zu wissenschaftlichen Vergleichswerkzeugen werden Ihnen im Fach Grundlagen der Bauökonomie K+T BÖK-I vermittelt.

### PROFESSUR

Grundlagen des Entwerfens

### LEHRPERSONEN

Dipl.-Ing. Knuth Pietsch

### TEILNEHMER

5 max.

### BEGINN

Donnerstag, 16.04.15, 16:40 Uhr

### RAUM

BZW / B 409

### LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

### ZEITEN

### EINSCHREIBUNG

zentral 07.04.2015

### ANMERKUNGEN



Moderne Architektur vor 1930 wird in Dresden meist in Hellerau gesucht. Aber auch außerhalb der Gartenstadt finden sich beeindruckende Zeugnisse der Reformarchitektur und der neuen Sachlichkeit. Das Spektrum der Bautypen ist breit gefächert und spiegelt die Anforderungen der modernen Großstadt: Fabriken, Hochhäuser, Bäder und Sportstätten oder Kinos und Theater, aber auch Kirchen wurden damals in neuen Formen errichtet. Von Bedeutung ist auch die Frage nach den geistigen und entwerferischen Haltung der Architekten.

Im Zentrum der Wissenschaftlichen Arbeit steht jeweils ein Bauwerk. Es werden Objekte in Dresden und Umgebung bearbeitet, die vor Ort untersucht werden können. Vom Bau ausgehend wird unterstützt durch Literatur- und Archivrecherchen ein erweiterter Themenkomplex samt eigener Fragestellung entwickelt. Die Bearbeiter wenden hierfür selbstständig geeignete Untersuchungsmethoden an: Plananalysen, Bestandsaufnahmen, Baualtersanalyse und Rekonstruktion der Arbeits- und Lebensformen, um das Gebäude zu erfassen, zu dokumentieren, einzuordnen und im kulturellen Kontext zu verstehen und zu erklären.

**PROFESSUR**

Baugeschichte

**LEHRPERSONEN**

Prof. Dr.-Ing. H.-G. Lippert und Lehrstuhlmitarbeiter

**TEILNEHMER**

6 max.

**BEGINN**

Donnerstag, 16.04.2015

**RAUM**

BZW / B 505

**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung:** 330h

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung       | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input checked="" type="checkbox"/> Entwurf      | <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Seminar Do. 09.20 - 12.40 Uhr

Exkursion

**EINSCHREIBUNG**

zentral 07.04.2015

**ANMERKUNGEN**

Das Seminar findet in Form einer Einführung und von ca. 3 gemeinsamen Kolloquien sowie semesterbegleitenden Einzelkonsultationen statt. Teil der Veranstaltung sind ggf. Tagesexkursionen in Dresden.

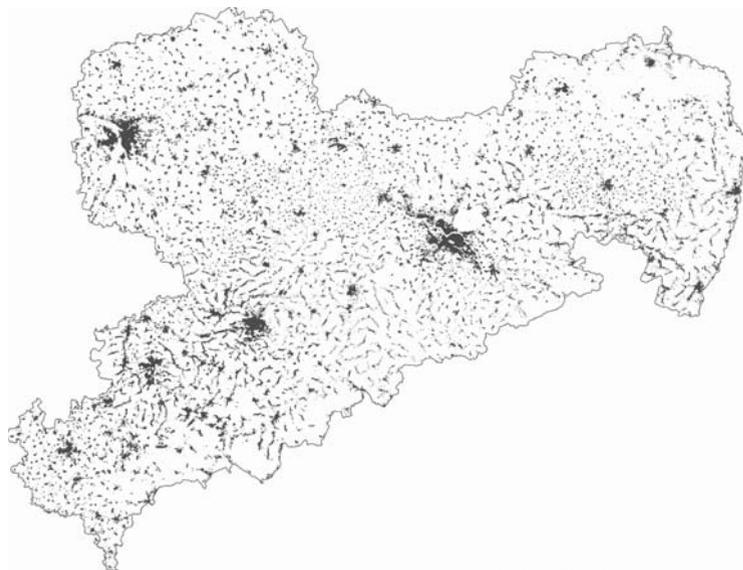


Abb.: Siedlungsstrukturen in Sachsen

Zittau, Görlitz, Bautzen, Löbau, Hoyerswerda, Weißwasser, Kamenz, Pirna, Sebnitz, Riesa, Großenhain, Meißen, Freital, Freiberg, Döbeln, Torgau, Crimmitschau, Werdau, Borna, Grimma, Oschatz, Annaberg- Buchholz, Aue, Schwarzenberg, Schkeuditz, Mittweida, Delitzsch, Glauchau, Zwickau, Plauen, Auerbach/Vogtland, Reichenbach/Vogtland, Brand-Erbisdorf, Marienberg, Stollberg... Im Seminar soll eine Zwischenbilanz des Stadtumbaus in Sachsen gezogen werden. Der Fokus liegt dabei dort, wo selten jemand hinschaut: Auf sächsischen Mittelstädten. Wie hat sich der Stadtumbau auf die Stadtgestalt und den öffentlichen Raum ausgewirkt? Welche Konsequenzen kann man daraus für die Zukunft ableiten? Die Seminarteilnehmer erkunden die Städte in dokumentierenden Stadtspaziergängen und stellen die neueren Veränderungen in den Kontext der jüngeren Stadtgeschichte. Sie recherchieren praxistaugliche Strategien des revitalisierenden Städtebaus und analysieren und bewerten diese im Hinblick auf Aspekte des städtebaulichen Denkmalschutzes. Für die Ausarbeitung liegt die Herausforderung in der Entwicklung einer angemessenen Darstellungsmethode, die im Zusammenspiel von reduzierter Plangrafik, räumlicher Analysezeichnung und Text wesentliche Inhalte plausibel transportiert.

**PROFESSUR**

Städtebau

**LEHRPERSONEN**

Dipl.-Ing. Boris Harbaum

**TEILNEHMER**

20 max.

**BEGINN**

Donnerstag, 16.04.2015

**RAUM**

BZW / B201

**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Seminar Do. (1. Wo.) 13.00 - 14.30 Uhr  
Exkursion

**EINSCHREIBUNG**

zentral

**ANMERKUNGEN**

Die wissenschaftliche Arbeit wird in Zusammenarbeit mit der Professur für Denkmalpflege und Entwerfen angeboten und dient als Grundlage für eine tiefere Entwurfsforschung zur Zukunft der Mittelstädte in Sachsen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.



Im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit soll eine vertiefende Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Forschung bzw. Baupraxis erfolgen. Am Lehrgebiet Tragwerksplanung besteht die Möglichkeit durch Annäherung an ein Bestandsgebäude bzw. eine Problematik des Bauens im Bestand seine Fähigkeiten zur methodischen Erschließung von vorhandenen Baukonstruktionen zu erweitern. Alternativ kann über die Anbindung an laufende bzw. geplante Forschungsprojekte ein Einblick in aktuellste Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen Entwurf, Konstruktion, Tragwerk und Nachhaltigkeit gewonnen werden.

Mögliche Themen:

- Lochmauerwerk: wissenschaftliche Untersuchung der Anwendbarkeit von Lochmauerwerk inkl. Details zur Ausführbarkeit, Nutzungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit
- Sanierung historischen Mauerwerks speziell mittels zementfreier Injektions-/Schaummörtel
- Hausschwamm in historischen Holzkonstruktionen - Möglichkeiten, Grenzen der Bekämpfung, besondere Anforderungen im Zusammenhang mit bemalten Oberflächen
- Schloss Steinort - Nutzungskonzeption, Erhaltung/Sanierung historischer Deckenbalken (inkl. Teilnahme am Bausommer 2015)
- Friedrichswerdersche Kirche Berlin - Rissdokumentation, Sanierungsplanung
- individuelle und weitere Themen nach Absprache möglich

## PROFESSUR

Tragwerksplanung

## LEHRPERSONEN

Prof. Dr.-Ing. W. Jäger, Dipl.-Ing. Beate Boekhoff, u.a.

## TEILNEHMER

**BEGINN** nach Absprache

**RAUM** BZW / 407

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung:** 330h

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Seminar Do. 11.10 - 12.40 Uhr

## EINSCHREIBUNG

zentral zur Entwurfsvorstellung 07.04.15

## ANMERKUNGEN

Die Teilnahme an der einführenden Intensivwoche (07.-10.04.15) am IBAD ist obligatorisch.

Zur Bekanntgabe des 1. Seminartermines wird um parallele Einschreibung im OPAL (LS TWL) bis zum 10.04.15 gebeten.



Für die Bewahrung des baulichen Erbes als Angebot, Identität zu stiften und Geschichte zu dokumentieren, ist es notwendig, sich auch um jüngere Architektur und Geschichtszeugnisse zu kümmern. So verdienen heute bereits die Werke der 70er, 80er und 90er Jahre des 20. Jh. denkmalpflegerisches Interesse.

Zu untersuchen ist ein Konservierungs- bzw. Sanierungsprojekt an einem denkmalwerten Bauwerk oder Ensemble aus der Zeit zwischen 1960 und 1990. Das analysierte Instandsetzungsprojekt soll nicht älter als fünf Jahre sein. Zu recherchieren ist die Entstehung sowie die weitere Veränderungs- und Sanierungsgeschichte des Objektes, um folgende Fragen zu beantworten: Was waren die Kriterien der Unterschutzstellung? Was waren die denkmalpflegerischen Ziele der jüngsten Baumaßnahme? Wie ist der Denkmalwert nach Abschluss der Baumaßnahme zu bewerten? Wie viel bauliches Erbe und in welcher Qualität blieb dies erhalten?

Die Ergebnisse können bei dem zu diesem Thema veranstalteten Wettbewerb von ICOMOS und der Wüstenrot Stiftung eingereicht werden.

## PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Prof. Thomas Will u. MA

## TEILNEHMER

2 max.

## BEGINN

Mittwoch, 15.04.2015

## RAUM

BZW / B 505

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung:** 330h

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Do. (2. Wo.) 09.20 -

## EINSCHREIBUNG

zentral

## ANMERKUNGEN

Diese Wissenschaftliche Arbeit wird ohne begleitendes Seminar angeboten. Konsultations- und Präsentationstermine werden individuell abgestimmt.



"...Wahre, dauerhafte Kunst erfordert in jedem Fall: Geistige Fähigkeiten, kombiniert mit handwerklichem Können." Kurt Wehlte

Die denkmalpflegerische Praxis zeigt, dass die Kenntnis historisch verwendeter Materialien und Techniken unerlässlich für die erfolgreiche Lösung konservatorischer Aufgaben ist.

In diesem Seminar soll Anstrichen und Wandfassungen auf der Basis von Kalk, Casein, Leim und anderen historischen Beschichtungen als schützendem und gestalterischem Element nachgespürt werden. Dabei werden historische Oberflächenfassungen im Hinblick auf die Einheit von Materialität, Technologie, Gebrauch und Gestaltung untersucht und die Möglichkeiten heutiger Anwendung diskutiert.

Der Besuch von Baustellen, Forschungseinrichtungen oder Herstellern wird den Blick für diese gleichermaßen historischen wie modernen Handwerkstechniken schärfen.

## PROFESSUR

Denkmalpflege und Entwerfen

## LEHRPERSONEN

Franziska Herborn

## TEILNEHMER

8 max.

## BEGINN

Mittwoch, 15.04.2015

## RAUM

BZW / B 505

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Seminar	Mi.	13.00 - 14.30 Uhr
	Do.	(2. Wo.) 09.20 -

## EINSCHREIBUNG

zentral

## ANMERKUNGEN

Die Einschreibung ist nur bei regelmäßiger Teilnahme an den Seminar- und Ortsterminen sinnvoll. Zusätzl. Seminar- u. Konsultationszeit ca. 14-tägig. am Donnerstag



Für das Besucherinformationszentrum der 'Ostrale' soll die Entwicklung und Nutzung des Ostrageheges von der Zeit Augusts des Starken über Hans Erlwein bis heute aufgearbeitet werden. Auf Grundlage einer Archiv- und Literaturrecherche ist das historische Bild- und Planmaterial zusammenzustellen und die Entwicklungs- und Umnutzungsgeschichte zu kartieren. Dabei gilt es sowohl die baugeschichtliche Bedeutung des ehemaligen Städtischen Vieh- und Schlachthofes herauszuarbeiten, als auch die Verluste durch Kriegszerstörung und die Ergänzungen durch die Revitalisierung als Messe-, Veranstaltungs- und Kunststandort aufzuzeigen.

Im Ergebnis soll eine Darstellung des denkmalgeschützten ehemaligen Industrie-Ensembles und ein Vorentwurf für eine dauerhafte Ausstellung entstehen, mit der Besucher der Kunstausstellungen der 'Ostrale' knapp und anschaulich über den stadthistorisch bedeutenden Standort informiert werden.

**PROFESSUR**

Denkmalpflege und Entwerfen

**LEHRPERSONEN**

Dr. Nils Schinker

**TEILNEHMER**

2 max.

**BEGINN**

Mittwoch, 15.04.2015

**RAUM**

BZW / B 505

**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Mi.

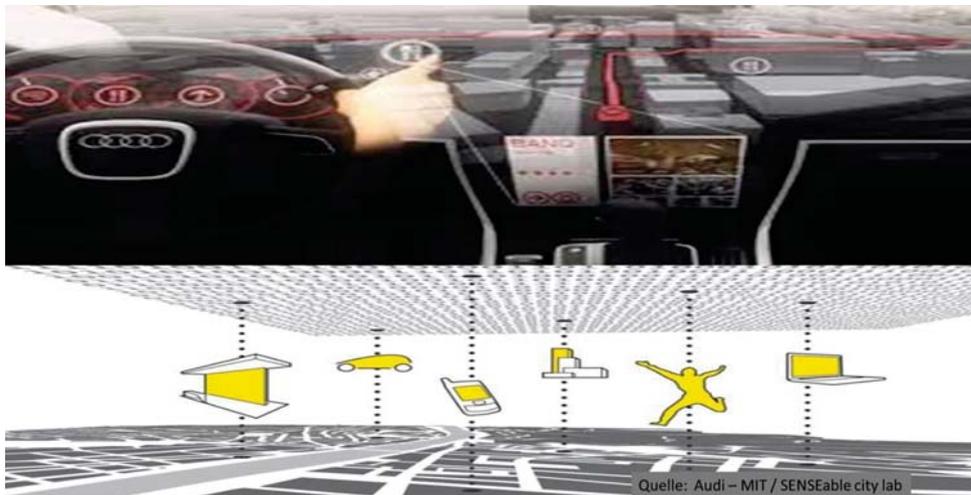
Do. (2. Wo.) 09.20 -

**EINSCHREIBUNG**

zentral

**ANMERKUNGEN**

Die Konsultations- und Präsentationstermine werden individuell abgestimmt, eine Kooperation mit der Professur Baugeschichte wird angestrebt.



### SMART CITY, SMART MOBILITY

future technology- and design concepts for city and mobility

Interdisziplinäre studentische Teams aus den Bereichen Architektur, Technisches Design, Mediengestaltung, Kommunikationsakustik, Verkehrspsychologie und Kraftfahrzeugtechnik werden zusammen mit der Designabteilung von Audi Ingolstadt wegweisende Gestaltungs- und Technikkonzepte für die Stadt und Mobilität der Zukunft erarbeiten. Nach dem gemeinsamen Kickoff am 20.4. werden eine Exkursion nach Ingolstadt sowie ein zweitägigen Intensivworkshop im Makerspace der SLUB durchgeführt. Die interdis. erarbeiteten Teamprojekte sollen bis zum Juli beendet werden, um anschließend für die Präsentation vor dem Audi-Vorstand im Herbst aufbereitet zu werden. Den Studenten kann ein Arbeitsraum zur Bearbeitung dieser Aufgabe im Semester. Dabei können folgende Projektthemen gewählt werden:

- 1.) "Arbeit der Zukunft & das Auto als Arbeitsplatz" (autonomes Fahren)
- 2.) "Mobilitätsräume der "Virtual Reality" bzw. der "Augmented Reality"
- 3.) "Metabolismus 2.0: Bewegung in der digitalen Stadt"

Eine Besprechung der Themen und des Semesterfahrplans findet vorab am 13.04. statt

#### PROFESSUR

Wissensarchitektur

#### LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, J. Noennig

#### TEILNEHMER

10 max.

#### BEGINN

Montag, 13.04.15, 10:00 Uhr

#### RAUM

BZW / B 008

#### LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

<input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung	<input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung
<input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)	<input type="checkbox"/> Konvolut
<input type="checkbox"/> Entwurf	<input type="checkbox"/> Präsentation
<input checked="" type="checkbox"/> Referat	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit

#### ZEITEN

#### EINSCHREIBUNG

zentral

#### ANMERKUNGEN



<http://mechanicaldesign.asmedigitalcollection.asme.org/article.aspx?articleid=1450603>

## SMART MATERIALS

In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Werkstoff- und Umformtechnik, dem Technischen Design der TU Dresden und dem SLUB-Makerspace sollen in einer Workshopreihe die Möglichkeiten neuer Materialien und Formungsprozesse erkundet werden. So sollen beispielsweise Formgedächtnismaterialien auf neue Anwendungsmöglichkeiten in Architektur und Design hin untersucht werden.

Neben den Themen Adaptivität und Bionik wird das Thema Licht eine wichtige Rolle spielen. Es wird monatlich ein Intensivworkshop à 4 Stunden stattfinden, bei dem interdisziplinäre Teams gemeinsam im Makerspace an Modellskizzen und Prototypen ihre Ideen entwickeln können. Mit der Projektbearbeitung ist die Teilnahme an einem studentischen Wettbewerb möglich.

Feste Workshop-Termine: 25.04.; 16.05., 13.06., 11.07. sowie  
10.10. Präsentation Ergebnisse, Preisverleihung  
Ort: Makerspace der SLUB Dresden (BZW/Drehpunkt)

## PROFESSUR

Wissensarchitektur

## LEHRPERSONEN

A. Jannack, S. Wiesenhütter, J. Noennig

## TEILNEHMER

10 max.

## BEGINN

Montag, 13.04.15 13:00 Uhr

## RAUM

BZW / B 008

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 330h**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

## EINSCHREIBUNG

zentral

## ANMERKUNGEN



Ornamente und Muster bei Ziegelfassaden erleben derzeit geradezu eine Renaissance in zahlreichen architektonischen Entwürfen. Die Qualitäten und Eigenschaften des Materials sowie die Ausstrahlung von Individualität und Identität sind heutzutage wieder sehr stark nachgefragt. Lehm und Ziegel zählen zu den ältesten Baustoffen der Menschheit. Bedingt durch das Ausgangsmaterial und den Herstellungsprozess existieren gebrannte Ziegel und Klinker in unterschiedlichsten Formaten und Nuancen. Als Baumaterial schon in der menschlichen Frühgeschichte verwendet, hatte Backstein dann vor allem im nordeuropäischen Raum verschiedene Höhepunkte und Blütezeiten. Im Seminar möchten wir uns mit dem spezifischen Bereich der Ornamentik im Backsteinbau beschäftigen. Verteilt auf verschiedene Themenbereiche sollen geschichtliche, technische und konstruktive Grundlagen erarbeitet und dargestellt werden. Weiterhin wollen wir uns anhand konkreter Bauwerke und wichtiger Vertreter der europäischen Backsteinarchitektur des 19. und 20. Jh. den verschiedenen Fügungen, Verbänden und Mustern theoretisch und anhand von konkreten Zeichnungen und Darstellungen annähern. Als Ergebnis des Seminars soll ein Katalog mit einheitlich dargestellten Zeichnungen entstehen und eine kompakte Übersicht über Klinkerornamente, Fügungen und deren Kontext geben.

**PROFESSUR**

Wohnbauten

**LEHRPERSONEN**

Prof. Lorenzen, P. Hesse, B. Wyzisk

**TEILNEHMER**

8 max.

**BEGINN**

Mittwoch, 15.04.2015, 13.00 Uhr

**RAUM**

BZW / B 207

**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung:** 330h

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Klausur / Prüfung                  | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e) | <input type="checkbox"/> Konvolut                           |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                            | <input type="checkbox"/> Präsentation                       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Referat                 | <input checked="" type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

**ZEITEN**

Seminar Mi. (2. Wo.) 13.00 - 16.20 Uhr

**EINSCHREIBUNG**

zentral

**ANMERKUNGEN**

Seminar läuft über ein Semester.

Seminar- und Betreuungszeiten nach individueller Abstimmung.

Seminar (voraussichtlich) jede 2. Woche.



In diesem Modul geht es darum, sich mit den wesentlichen Aspekten der Landschaftsarchitektur vertraut zu machen und Grundwissen der städtischen Freiraumplanung im historischen und aktuellen Kontext zu erwerben. Stadt- und freiraumplanerische Zusammenhänge werden aufgezeigt und aktuelle Aufgaben, Herangehensweisen und Lösungsansätze vorgestellt.

**PROFESSUR**

Landschaftsarchitektur

**LEHRPERSONEN**

Dr.-Ing. Heidi Sutter-Schurr

**TEILNEHMER****BEGINN** Mittwoch, 15.04.2015**RAUM** HSZ / 0002**LEISTUNGEN****Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)      | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                      | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                      | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

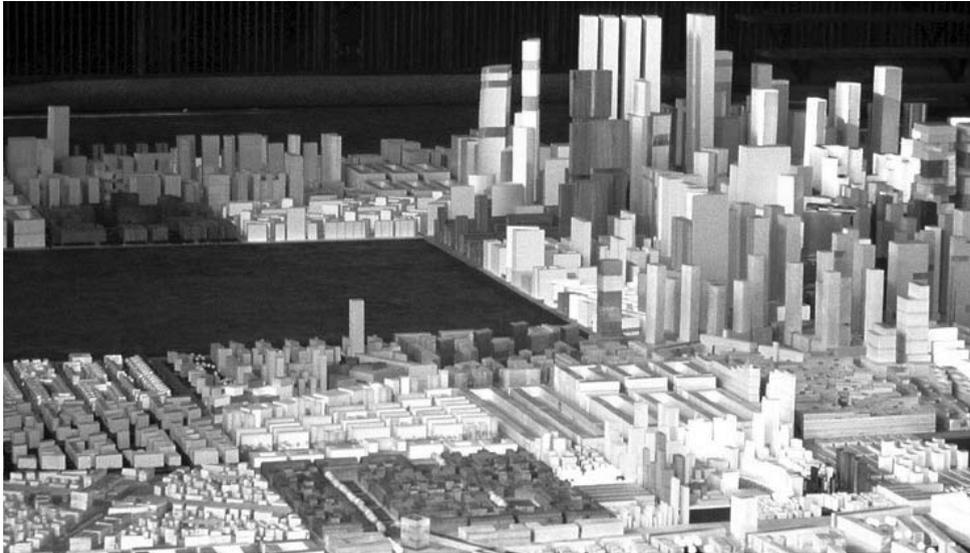
**ZEITEN**

Vorlesung Mi. 11.10 - 12.40 Uhr

**EINSCHREIBUNG**

am Lehrstuhl

**ANMERKUNGEN**



Wir wollen die Stadt, Ihre Elemente und die Zusammenhänge betrachten und verstehen, und planend und entwerfend wirksam werden.

In der Vorlesungsreihe Städtebau 1 werden wichtige Grundlagen zum Verständnis der Stadt im historischen und aktuellen Kontext dargestellt.

Vorlesungsinhalte:

- \_ Die Entwicklung der Stadt von den Anfängen bis heute
- \_ Morphologische und typologische Aspekte der Stadt
- \_ Vom Haus zur Stadt
- \_ Stadtstruktur
- \_ Urbane Positionen
- \_ Das Semesterprojekt begleitende Sonderthemen
- \_ Gastvorlesungen.

## PROFESSUR

Städtebau

## LEHRPERSONEN

Dipl. Ing. Manuel Bäumler

## TEILNEHMER

**BEGINN** Mittwoch, 15.04.2015

**RAUM** ASB / 120

## LEISTUNGEN

**Workload dieser Lehrveranstaltung: 60h**

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klausur / Prüfung | <input type="checkbox"/> Sonst. Pr.-Leistung     |
| <input type="checkbox"/> Beleg(e) / Protokoll(e)      | <input type="checkbox"/> Konvolut                |
| <input type="checkbox"/> Entwurf                      | <input type="checkbox"/> Präsentation            |
| <input type="checkbox"/> Referat                      | <input type="checkbox"/> Projekt- /Seminararbeit |

## ZEITEN

Mi. 09.20 - 10.50 Uhr

## EINSCHREIBUNG

am Lehrstuhl

## ANMERKUNGEN

Vorlesungsübersicht als Aushang am Lehrstuhl zu Semesterbeginn.